



Gemeinde Obersiggenthal

Verkehrskommission

Auszug aus dem Protokoll Nr. 2/2020

Datum: 13. August 2020

Zeit: 18.30 bis 20.45 Uhr

Ort: Gemeindesaal, 1. Stock

Teilnehmer: Michael Weibel, Präsident
Bettina Lutz Güttler, Gemeindeammann
Lukas Füglistner
Kurt Gantenbein
Hans Jörg Jauner
Erwin van Bouwelen

Entschuldigt: Friedrich Wollmann

Protokoll: Saskia Haueisen

Verteiler: Gemeinderat Obersiggenthal
Mitglieder Verkehrskommission
Mitglieder Planungskommission

Traktanden:

1. Begrüssung,
2. Protokoll der Sitzung 1/2020, Traktanden
3. Bericht Schulwegsicherheit von swisstraffic AG
4. Rückblick auf Stellungnahmen zu
 - SNP Schild Ost
 - BGK Kirchweg-Landschreiber
 - RES Baden Regio
5. Anfrage Bevölkerung Parkierung Hombergstrasse
6. Überarbeitung Pflichtenheft Verkehrskommission
7. Stundenkontrolle / Zusatzstunden
8. Verschiedenes
 - Fragen/Bemerkungen zu Sitzungsunterlagen vom 7.5.20
 - Info GR-Entscheid betr. Umbau Bushaltestellennach BeHiG
 - Info Workshop KGV/PRK vom 26.8.20
 - Schutzstreifen Landstrasse 7, Stand?
 - Verhalten gegenüber „Verkehrskommission Kirchdorf“

Nächste Sitzung: Donnerstag, 17. September 2020, 18.30 Uhr

Bearbeiter:

3. Bericht Schulwegsicherheit von swisstraffic AG

Der Bericht, der aufgrund der Eingabe von Carol Demarmels bezüglich der Schulwegsicherheit in Auftrag gegeben wurde, liegt allen Beteiligten vor. Folgendes wird angemerkt:

- Es wird festgehalten, dass der Bericht intensiv auf die Länge der Schulwege und deren Zumutbarkeit für Kinder verschiedener Altersstufen eingeht. Das Ergebnis der Untersuchung der Länge der Schulwege zeigt, dass vor allem Kindergärten auf dem Gemeindegebiet dezentral gebaut werden sollten. Bettina Lutz merkt an, dass das auch der Strategie der Gemeinde entspricht. So ist der Kindergarten Kirchweg eigentlich zu klein für sein grosses Einzugsgebiet und muss mittelfristig entlastet werden. Allerdings hat derzeit das zusätzlich benötigte Schulhaus Priorität.
- Der Bericht hat einige Gefahrenstellen in der Gemeinde identifiziert und schlägt Massnahmen zur Verbesserung vor. Die Massnahmen bestehen teilweise auf Unterhalts- und Reparaturarbeiten (Sträucher zurückschneiden, Ausbesserung von Beschilderungen u.ä.). Diese Massnahmen werden von der Abteilung Bau und Planung direkt in Auftrag gegeben und können grösstenteils von den Werkdiensten ausgeführt werden.
- Andere Massnahmen bestehen aus baulichen Veränderungen, die Kosten verursachen werden. Erwin van Bouwelen wird dem Gemeinderat beantragen, dass die Abteilung Bau und Planung die Massnahmen definiert und eine Priorisierung für die Durchführung vorschlägt. Die Verkehrskommission schlägt vor, dass die Priorisierung aufgrund der Wirksamkeit der Massnahmen erfolgt und nicht auf Grundlage der voraussichtlichen Kosten. Der Bericht und die Stellungnahme des Gemeinderates wird dem Einwohnerrat vorgelegt werden. Die kostenintensiveren Massnahmen müssen dort auch bewilligt werden.
- Der Baubeginn für die Sanierung/Umgestaltung des Kirchwegs, der intensiv von Schülern genutzt wird, erfolgt voraussichtlich 2024. Der Beginn verschiebt sich etwas nach hinten, da sich der Bund eventuell an den Sanierungskosten beteiligen wird, dafür die Prüfung aber länger dauert. Die vorgeschlagenen Verbesserungsmaßnahmen am Kirchweg werden erst im Zusammenhang mit der Gesamtanierung vorgenommen. Bis dahin wird nur der übliche Unterhalt ausgeführt werden. Wobei sich der Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen grundsätzlich nur auf gemeindeeigene Pflanzen bezieht. Private können zum Rückschnitt aufgefordert werden, sind teilweise aber sehr zögerlich bei der Umsetzung.

Für das Protokoll
Saskia Haueisen, 16. August 2020